



# Sammlung Theaterzettel

## Die Weiber von Schorndorf

**Heyse, Paul**

**1882-06-05**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).



Mannheim.

145.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag,

131. Vorstellung.

den 5. Juni 1882.



Abonnement **B.**

Zum ersten Male wiederholt:

# Die Weiber von Schorndorf.

Historisches Schauspiel in 4 Akten von Paul Heyse.

147 32

Zeit Künkele, Bürgermeister von Schorndorf	Herr Jacobi.
Künkele, seine Frau	Frau Jacobi.
Annele, deren Tochter	Fräul. Stamer.
Jörg Kagenstein, Dirschwirth	Herr Schönsfeld.
Wöbe, seine Frau	Fräul. Jenke.
Der Stadtphysikus,	Herr Werner.
Der Stadtphysikus,	Herr Ditt.
Der Kürschnermeister,	Herr Grahl.
Der Jungmeyermeister,	Herr Slowak.
Siegfried Abel, Stadtschreiber	Herr Rodius.
Hofjunker von Hoff, Herzoglicher Commissarius	Herr Stein.
Oberst Peter Krummhaar, Stadtkommandant	Herr Neumann.
Ein französischer Parlamentair	Herr Eichrodt.
Heinrich Kurz, Weingärtner, im Dienst bei Künkele	Herr Bauer.
Frau Elisabeth, Stadtphysikuffin	Frau Schlüter.
Frau Veronika, Stadtphysikuffin	Frau Thysen.
Frau Amrey, Kürschnermeisterin	Frau Gum.
Frau Mariann, Jungmeyerin	Fräul. Dagedorn.
Erste	Fräul. Böhl.
Zweite	Frau Slowak.
Dritte } Bürgerfrau	Fräul. Scheuy.
Vierte	Fräul. Holzwarth.
Fünfte	Fräul. Adler.
Ein Kutschiener	Herr Michel.
Ein Knabe	Al. Luy.

Rathsherren, Frauen, Männer und Kinder von Schorndorf.

Zeit der Handlung. 1688.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Keine Preise.

Eisenbahnfahrten.

Abends 10 Uhr 35 Minuten von Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
" 11 " 28 " " " "	Neustadt, Landau, Weisenburg, Straßburg.
" 11 " 15) " " Mannheim "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe, Stuttgart u.
" 12 " 1) " " " "	Kadenburg, Großsachsen, Weinheim, sowie nach
" 10 " - " " " "	Schwellingen über Friedrichsfeld.

Bei Vorstellungen, welche länger dauern, als 9 Uhr 30 Minuten, wird die hiesige Bahndirektion keinen Zug ein oder eine Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung abgehen lassen.

Das Theaterbesuchende Publikum wird außerdem dar auf aufmerksam gemacht, daß die an der badischen Bahn in Heidelberg für hier und retour gelassenen Billete zur Rückfahrt mit dem um 10 Uhr von hier abgehenden Zuge der Mannheim-Niederbarnbach-Eisenbahn Gültigkeit haben; es findet jedoch in Friedrichsfeld ein Wagenwechsel statt.

Theater-Nachricht.

Am Mittwoch, den 14. Juni wird die k. k. Hof- und Großh. Bad. Hof- und Kammerfängerin Fräul. Blanca Bianchi in der Oper „Der schwarze Domino“ von Rubini auf hiesiger Bühne gastiren. Die Vorstellung findet bei aufgehobenem Abonnement (Abth. B) statt, und es werden von jetzt an Vorbestellungen auf feste Plätze auf dem Logenabüreau entgegen genommen.  
Mannheim, den 5. Juni 1882. **Großh. Hoftheater-Comité.**



# Der Zwischen-Akt.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ und „Zwischen-Akt“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung“ (Mannheimer Anzeiger) bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Postämtern. Zu Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen billig berechnet. Rantentisch erspricht sich für den Zwischen-Akt die händige Injektion von Korkfäden, die im Jahreatonnement sehr nützlich gestellt werden.

## Die Weiber von Schorndorf,

Historisches Schauspiel von Paul Heyse, fand an der hiesigen Bühne am 26. v. M., die erstmalige Aufführung. Eine historische Episode — es handelt sich um die Belagerung Schorndorfs durch den französischen General Melac — liegt der Handlung dieses Schauspiels zu Grunde.

Denkwürdige Tage im Monat Juni.

1. Raymond geb. 1790.
5. Carl Maria von Weber † 1826.
6. Corneille, geb. 1606. — Ariost † 1533.
8. Goldoni, geb. 1707.
9. Nicolai, geb. 1810. — v. Maltz, geb. 1795.
11. Gottfried Ab. Müllner † 1829.
13. Angelica Catalani † 1849.
16. Conrad Ethof † 1778. — Joh. Ab. Hiller † 1804.
17. Henriette Sontag † 1854.
21. Deinhardstein, geb. 1794.
24. Mehül, geb. 1768.
27. Heinrich Büchse † 1848.
29. Wolfgang Müller von Königswinter † 1873.
30. F. v. Dingelstedt, geb. 1814.

Eine Gedenktafel für Ludwig Tieck wurde am Geburtstage des Dichters an dem Hause Noßstraße 1. in Berlin befestigt, mit folgender Inschrift: „Dem Andenken Ludwig Tieck's, welcher am 31. Mai 1773 in diesem Hause geboren wurde. Die Stadt Berlin.“

Für das Wiener Burgtheater wurde ein neues Werk Sardon's, das bis jetzt noch keinen definitiven Titel führt erworben. Es soll im nächsten Jahre zur Aufführung im Burgtheater gelangen. Auch hat das Burgtheater die Komödie „Les Corbeaux“ von S. Becque, die demnächst im Théâtre Français zur Darstellung gelangt, angekauft.

Auch am Münchner Hoftheater errang Wildenbruchs „Menoni“ einen beispiellosen Erfolg.

Aus Moskau wird dem „Dr. Fremdenblatt“ telegraphisch berichtet, daß Sonntag den 26. Mai die erste Vorstellung der Petersburger deutschen Hoftheatergesellschaft stattfand. Zur Aufführung kamen „Adeleide“ und „Doktor Klaus“. Das Theater war überfüllt. Der Erfolg gestaltete sich höchst günstig. Die Damen Eppner, Karlowitz, Herrmann, Glöckner, Monhaupt und Kusterer und die Herren Direktor Paradis, Euse, Paul, Deutschmann, Urban und Panja wurden oft gerufen.

Der deutsche Schriftstellertag wird in diesem Jahre am 10. und 11. September, in Braunschweig zusammen-treten.

Eine ungewöhnliche Ovation wurde in Königsberg dem dort gastirenden Fräulein Meyerhoff zu Theil, indem zwischen verschiedenen kleineren und größeren Straußen auch ein Blumenkorb mit einem — Wopshändchen aus den Logen auf die Bühne herabflog. Hoffentlich werden solche vier-fußigen Guldigungen nicht in die Mode kommen!

## Cölnisches Wasser

von Johann Maria Farina & Comp.

frische Sendung angekommen und zu haben in der Expedition der „Neuen Bad. Landesztg.“ (Mannheimer Anzeiger)



### Japanesische Schreib- und Copir-Tinte (Encre Japonaise).

Diese von den ersten Bank- und Handelshäusern als vorzüglich anerkannte Schreib- und Copir-Tinte fließt leicht, in röhlich violetter, dem Auge angenehmer Farbe, schimmelt nicht und liefert nach längerer Zeit die deutlichsten Copien.

Zu haben in der

Expedition der Neuen Bad. Landes-Ztg.

Mannheimer Anzeiger.

$\frac{1}{1}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{8}$   $\frac{1}{16}$  Flasche  
Wt. 2. Wt. 25. 75 Pf. 50 Pf. 25 Pf.

Bei größerer Entnahme gewähren angemessenen Rabatt.



Für die Redaction verantwortlich Constantin G. in Mannheim.

Oesterreichische

## Declarationen

stets vorräthig.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

Französische

## Postdeclaration

(Inhalts-Erklärungen)

für Packete

zu haben im Verlag der „Neuen Bad. Landesztg.“ (Mannheimer Anzeiger).

Größere Partien

## Maculatur

für Tapezier

geeignet. Zu haben in der Expedition dieses Blattes.

Loose à 2 Mark

zur IV. Lotterie von

BADEN-BADEN.

Ziehung am 7. Juni 1882.

Sind zu haben bei der Expedition dieses Blattes.